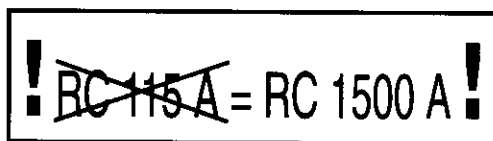


Gebrauchsanweisung
Operating Instructions
Mode d' emploi
Gebruiksaanwijzing
Istruzioni per l'uso
Instrucciones de manejo

Camping Kühlboxen
Camping Boxes-Refrigerator
Réfrigérateurs portatifs
Camping-Koelboxen
Frigorifero portativo
Nevera-camping

Gebrauchsanweisung	Seite 1 - 8
Operatung Instructions	page 9 - 13
Mode d'emploi	page 14 - 18
Gebruiksaanwijzing	pagina 19 - 23
Istruzioni per l'uso	pagina 24 - 28
Instrucciones de manejo	lado 29 - 32



Sehr geehrter Kunde,

bevor das Kühlgerät in Betrieb genommen wird, sollte diese Gebrauchsanweisung sorgfältig gelesen werden!

INHALTSÜBERSICHT

Kapitel:

1. Benutzungsbereich
2. Gasflaschenaufbewahrung
3. Aufstellung
4. Reinigung
5. Betrieb mit Netzstrom
6. Betrieb mit Batteriestrom
7. Betrieb mit Flüssiggas
8. Anschluß der Kühlbox an die Gasflasche
9. Anschluß einer Gasflasche mit fest eingebautem Entnahmeventil
10. Anschluß einer Gasflasche mit innenliegendem Kugelrückschlagventil
11. Gasarmatur RC 1600, CB 370, RC 165 GV
12. Zünden des Gasbrenners RC 1600, CB 370, RC 165 GV
13. Gasarmatur RC 115 A
14. Zünden des Gasbrenners RC 115 A
15. Gasbetrieb abstellen
16. Einlagern von Kühlgut
17. Abtauen und Maßnahmen bei längerer Betriebsunterbrechung
18. Maßnahmen nach längerer Betriebspause
19. Wartung
20. Kundendienst
21. Technische Daten

1) Benutzungsbereich:

In Straßen- und Wasserfahrzeugen darf die Kühlbox nicht für Gasbetrieb installiert werden!

Betrieb mit Flüssiggas in geschlossenen Räumen ist nicht erlaubt!

DIESE KÜHLBOX DARF NUR IM FREIEN MIT G A S BETRIEBEN WERDEN!

Benutzung im Freien heißt: auch Zelte (Vorzelte), die während des Betriebes der Geräte gut belüftet sind sowie ebenerdige Gartenterrassen.

Elektrischer Betrieb ist uneingeschränkt gestattet.

Der Standort ist in jedem Fall vor Regen und Spritzwasser zu schützen.

2) Gasflaschenaufbewahrung:

Flüssiggasflaschen niemals an unbelüfteten Plätzen oder unterhalb Bodenniveau (trichterförmige Erdmulden) aufbewahren. Schutzmaßnahmen vor direkter Sonneneinstrahlung treffen. Die Gasflasche darf Temperaturen von 50° C nicht überschreiten.

3) Aufstellung:

Waagrecht auf glattem, festem Boden oder entsprechender Unterlage. Falls nötig, ausrichten mit Wasserwaage oder mit einem mit Wasser gefüllten Gefäß.

Mindestabstand zur hinteren Begrenzung (Wand) mindestens 10 cm. Standorte in praller Sonne und nahe anderer Wärmequellen vermeiden.

Lüftungsschlitze sowohl an der Ober- und Unterseite als auch an der Rückwand der Box zwecks guter Luftzirkulation am Kühlaggregat freihalten.

Eine gute, energiesparende Kühlleistung wird die Folge sein.

4) Reinigung:

Vor der Erstinbetriebnahme, später nach dem Abtauen oder vor längerer Betriebsunterbrechung Behälter und Deckel mit lauwarmem Wasser und ggf. Haushaltsspülmittel als Zusatz säubern. Keinesfalls scheuernde oder ätzende Mittel als Zusatz benutzen. Gereinigte Flächen mit weichem Spültuch trocken wischen. Die Deckeldichtung nur mit klarem Wasser reinigen und von Zeit zu Zeit mit Talkumpuder einreiben.

5) Betrieb mit Netzstrom (Volt AC):

Keine zusätzliche Energieart - Batterie/Gas - benutzen.

Prüfen, ob die Netzspannung und Angabe der Betriebsspannung auf dem Typschild an der Rückwand übereinstimmen.

Bei Übereinstimmung Schutzkontaktstecker (Schukostecker) in vorschriftsmäßig installierte Schuko-Steckdose stecken. Im Ausland kann wegen anderer Steckdosen ein Adapter erforderlich sein.

Einschalten (Fig. 4 bis 6):

- Thermostatknopf (A) rechts herum in Pos. 7/MAX drehen. Die Kühlung macht sich erst nach etwa 1 Stunde deutlich bemerkbar (Reif am Verdampfer).
- Die Kühlraumtemperatur ist am Thermostatknopf regulierbar. 0 = Kühlung abgeschaltet, von 1 - 7 nimmt die Kühlung zu.
- Nach genügender Durchkühlung (etwa 5 Stunden) kann eine Thermostatstellung im mittleren Bereich zwischen Position 2-5 eingestellt werden. Die eingestellte Kühltemperatur wird nun automatisch vom Thermostaten geregelt.

Ausschalten:

- Thermostatknopf (A) links herum in Pos. 0 drehen (vor dieser Position ist ein leichter Widerstand zu überwinden).
- Netzstecker ziehen.

6) Betrieb mit Batteriestrom (Volt DC):

Keine Zusätzliche Energieart - Netzstrom/Gas - benutzen! In die Stromzuleitung zwischen Batterie und Box muß in eine Leitung eine Sicherung eingebaut sein bzw. werden.

Bei 12 V max. 15 Ampere, bei 24 V max 7,5 Ampere.

Kabelquerschnitte:		max. Kabellänge:	
		bei 12 V	24 V
2,5 mm ²	bis	2,5 m	5 m
4,0 mm ²		4,0 m	8 m
6,0 mm ²		6,0 m	12 m

Beachtung der Polarität ist beim Anschluß der Box nicht notwendig. Prüfen, ob Batteriespannung und Angabe der Betriebsspannung auf dem Typschild der Box übereinstimmen. Wenn keine vom Fahrzeug unabhängige Batterie benutzt wird, Kühlbox nur während der Fahrt betreiben, da bei Motorstillstand die Batterie soweit entladen wird, daß der Fahrzeugmotor beim Starten nicht mehr anspringt. Bei Batteriebetrieb ist die Kühlraumtemperatur nicht mit dem Thermostaten regulierbar.

Empfehlung: Box vor Fahrtbeginn mit Netzstrom vorkühlen.

Einschalten:

Den am Anschlußkabel montierten Autostecker in die Steckdose/Zigarettenanzünder stecken. Ist die Box mit einem Spezial-Autostecker (mit Adapter) ausgerüstet kann zwecks Anpassung an unterschiedliche Steckdosen dieser Adapter entfernt werden; gleichzeitig kräftig auf beide Messingkontakte drücken und Adapter axial abziehen.

Ausschalten:

Autostecker aus der Steckdose ziehen.

7) Betrieb mit Flüssiggas:

Keine zusätzliche Energieart - Netz-/Batteriestrom benutzen. Das Gerät darf nicht an Stadt- oder Erdgas angeschlossen werden. Es ist ausschließlich für Propan-/Butangasbetrieb geeignet.

Auf dem Typschild der Box ist der vorgeschriebene Gasanschlußdruck in mbar angegeben (in der Bundesrepublik Deutschland 50 mbar); sie darf mit keinem anderen Druck betrieben werden. Es muß ein entsprechender Druckregler verwendet werden.

8) Anschluß der Kühlbox an die Gasflasche:

Benötigte Artikel in der Bundesrepublik Deutschland:

- Gasflasche - verwendet werden üblicherweise:

- a) Camping-Propangasflasche mit fest eingebautem Entnahmeventil, Inhalt 5 kg oder 11 kg, Farbe grau. Andersfarbige Flaschen bis zu 14 kg Inhalt sind nach dem gleichen System anschließbar.
- b) Gasflasche mit innenliegendem Kugelrückschlagventil bis 3 kg Inhalt.
 - Fest eingestellter DIN-DVGW-anerkannter Druckregler nach DIN 4811 Teil 1 für 50 mbar Betriebsdruck passend zur verwendeten Gasflasche (siehe Anschluß der Gasflasche).
 - DIN-DVGW-anerkannte Schlauchleitung nach DIN 4815 Teil 2 ausreichender Länge, die eine knickfreie Montage erlaubt.
 - Gabelschlüssel mit Schlüsselweiten 13, 17 und ein weiterer.
 - Lecksuchmittel (Lecksuchspray oder ein schaubildendes Mittel).

9) Anschluß einer Gasflasche mit fest eingebautem Entnahmeventil

(Fig. 1):

- 1.) Prüfen, ob eine unbeschädigte Dichtung auf dem Anschlußstutzen des Flaschenventils vorhanden ist. Keine zusätzlichen Dichtungen verwenden. Das Flaschenventil muß bis zur kompletten Installation geschlossen bleiben.
- 2.) Überwurfmutter des Druckreglers von Hand ohne Werkzeug durch Linksdrehung auf dem Anschlußstutzen des Flaschenventils fest und dicht einschrauben.
- 3.) Überwurfmutter der Schlauchleitung durch Linksdrehung auf den Ausgangsstutzen des Druckreglers aufschrauben. Um die Überwurfmutter fest und dicht anzuziehen, ist ein Gabelschlüssel mit 17 mm Schlüsselweite zu verwenden. Damit eine unzulässige Kraftübertragung auf den Flaschenanschlußstutzen des Druckreglers verhindert wird, muß mit einem zweiten Gabelschlüssel am Druckregler gegengehalten werden. Die Schlüsselweite ist abhängig von der Ausführung des Druckreglers.
- 4.) Zweites Ende der Schlauchleitung mit dem Anschlußstutzen der Box (D, Fig. 4 bis 6) durch Linksdrehung der Überwurfmutter verbinden. Hierzu wird wiederum der Gabelschlüssel mit 17 mm Schlüsselweite verwendet und zum Gegenhalten am Anschlußstutzen ein Gabelschlüssel mit 13 mm Schlüsselweite.
- 5.) Flaschenventil öffnen und alle Verbindungen mit Lecksuchspray auf Dichtheit kontrollieren. Dichtheit ist vorhanden, wenn sich an den Verbindungsstellen keine Bläschen bilden.

**EINE DICHTHEITSPRÜFUNG MIT OFFENER FLAMME IST UNZULÄSSIG
EXPLOSIONS- UND VERBRENNUNGSGEFAHR**

10) Anschluß einer Gasflasche mit innenliegendem Kugelrückschlagventil (Fig. 2):

- 1) Prüfen, ob je eine unbeschädigte Dichtung im Flaschenanschluß und am Einschraubstutzen des Druckreglers vorhanden ist. Keine zusätzlichen Dichtungen verwenden.
- 2) Ventil des Druckreglers schließen und bis zur kompletten Installation geschlossen lassen.
- 3) Druckregler von Hand ohne Werkzeug durch Rechtsdrehung in das Flaschengewinde fest und dicht einschrauben.
- 4) Schlauchleitung mit Ausgangsstutzen des Druckreglers durch Linksdrehung der Überwurfmutter verbinden. Um die Überwurfmutter fest und dicht anzuziehen, ist ein Gabelschlüssel mit 17 mm Schlüsselweite zu verwenden. Damit eine unzulässige Kraftübertragung auf den Flaschenanschlußstutzen des Druckreglers verhindert wird muß mit einem zweiten Gabelschlüssel am Druckregler gegengehalten werden. Die Schlüsselweite ist abhängig von der Ausführung des Druckreglers.
- 5) Zweites Ende der Schlauchleitung mit dem Anschlußstutzen der Box (D, Fig. 4 bis 6) durch Linksdrehung der Überwurfmutter verbinden. Hierzu wird wiederum der Gabelschlüssel mit 17 mm Schlüsselweite verwendet und zum Gegenhalten am Anschlußstutzen ein Gabelschlüssel mit 13 mm Schlüsselweite.
- 6) Druckreglerventil öffnen und alle Verbindungen mit Lecksuchspray auf Dichtheit kontrollieren. Dichtheit ist vorhanden, wenn sich an den Verbindungsstellen keine Bläschen bilden.

EINE DICHTHEITSPRÜFUNG MIT OFFENER FLAMME IST UNZULÄSSIG EXPLOSIONS- UND VERBRENNUNGSGEFAHR

Bei einem Gasflaschenwechsel und/oder Demontage der Schlauchleitung muß zuvor unbedingt das Gasflaschen- oder Druckreglerventil geschlossen werden.

Poröse oder beschädigte Schlauchleitungen sind durch neue zu ersetzen.

11) Gasarmatur RC 1600, CB 370, RC 165 GV:

Diese besteht aus einem Stellorgan mit eingebauter Zündsicherung, dem Brenner und bei Ausrüstung mit Piezozünder einem Brenner mit Zündkerze.

— Das Stellorgan hat verschiedene Stellpositionen:

MAX-Position = BESTE Kühlleistung

MIN-Position = GERINGERE Kühlleistung

● = KÜHLUNG ABGESTELLT, Gaszufuhr geschlossen

— Die Zündsicherung hält die Gaszufuhr automatisch offen, wenn die Flamme brennt; sie sperrt automatisch die Gaszufuhr ab, wenn die Flamme ausgeht.

12) Zünden des Gasbrenners RC 1600, RC 165 GV, CB 370 (Fig. 4 u. 5)

- 1) Gasflaschen- oder Druckreglerventil öffnen.
- 2) Stellorgan-Knopf (B) links herum in Pos. MAX drehen, drücken und gedrückt halten.

- 3) Nach etwa 10 Sekunden Brenner mit Streichholz zünden, bei Ausrüstung mit Piezo-zünder durch mehrmaliges Eindrücken des Knopfes (E). Nach längerer Betriebspause oder nach Anschluß einer neuen Gasflasche kann es länger als 10 Sekunden dauern bis der Brenner zündet. Ursache: Luft in den Leitungen. Knopf (B) während des Zündvorganges und nachdem die Flamme brennt noch weitere 20-30 Sekunden, gedrückt halten. Die Flamme kann durch die Öffnung (C) kontrolliert werden.
- 4) Ist die Zündung der Gasflamme nicht gelungen, darf erst nach einer Wartezeit von etwa 1 Minute der Zündvorgang wiederholt werden.
- 5) Nach genügender Abkühlung im Kühlbehälter in MAX-Position sollte bei niedriger Außentemperatur (unter 18 °C) die MIN-Position eingestellt werden.

13) Gasarmatur RC 115 A:

Diese besteht aus thermoelektrischer Zündsicherung und einem Brenner.

14) Zünden des Gasbrenners RC 115 A (Fig. 6):

1. Gasflaschen- oder Druckreglerventil öffnen.
2. Knopf (B) der Zündsicherung drücken und gedrückt halten.
3. Nach etwa 10 Sekunden Brenner mit Streichholz zünden. Nach längerer Betriebspause oder nach Anschluß einer neuen Gasflasche kann es länger als 10 Sekunden dauern bis der Brenner zündet. Ursache: Luft in den Leitungen. Knopf (B) während des Zündvorganges und nachdem die Flamme brennt noch weitere 20-30 Sekunden gedrückt halten. Die Flamme kann durch die Öffnung (C) kontrolliert werden.
4. Ist die Zündung der Gasflamme nicht gelungen, darf erst nach einer Wartezeit von etwa 1 Minute der Zündvorgang wiederholt werden.
5. Die Kühlleistung ist nicht durch ein Stellorgan regulierbar.

15) Gasbetrieb abstellen:

- Gaszufuhr am Gasflaschen- oder Druckreglerventil absperren.
- Stellorgan-Knopf (nicht RC 115 A) in Position 0 = geschlossen drehen.

16) Einlagern von Kühlgut:

- Lebensmittel und Getränke stets verschlossen in der Box aufbewahren. Sie verhindern damit Geschmacks- und Geruchsbeeinträchtigungen.
- Kühlgut möglichst so einlagern, daß die Luft im Kühlraum des Gerätes zirkulieren kann.
- Keine heißen Speisen oder Getränke deponieren.

17) Abtauen und Maßnahme bei längerer Betriebsunterbrechung:

Eine zu starke Vereisung des Verdampfers behindert den Kälteübergang zum Kühlraum des Gerätes und die Kühlwirkung verringert sich. Wenn sich also eine ca. 5 mm dicke Eisschicht gebildet hat, empfiehlt es sich, die Box abzutauen. Hierzu wird die Box außer Betrieb gesetzt und das Kühlgut entfernt. Zur eventuellen Beschleunigung des Abtauvorganges niemals Heizgeräte, Heizsonnen o. ä. verwenden! Wenn erforderlich, kann ein in warmem Wasser erhitztes Tuch als Hilfsmittel aufgelegt werden. Nach dem Abtauen Tauwasser mit einem sauberen Tuch aufnehmen und Kühlbehälter, wie unter Kap. 4 beschrieben, reinigen.

Soll das Gerät längere Zeit nicht benutzt werden, so wird es ausgeschaltet und das Kühlgut entfernt. Nach dem Abtauen muß der Kühlraum sorgfältig gereinigt und abgetrocknet werden. Damit sich kein unangenehmer Geruch im Kühlraum bilden kann, empfiehlt es sich, den Deckel der Kühlbox einen Spalt breit offen zu lassen.

18) Maßnahmen nach längerer Betriebspause:

Sollte die Kühlbox nach längerer Betriebspause nach dem Einschalten keine Kühlleistung erbringen, bitte das Gerät OHNE ANGESCHLOSSENE ENERGIEZUFUHR auf den Kopf stellen. Nach einigen Minuten die Box wieder auf die Füße stellen und erneut einschalten. Stellt sich noch kein Erfolg ein, Vorgang gegebenenfalls wiederholen.

19) Wartung des Gerätes:

Wechsel des Gasfilters: Der Gasfilter aus Zellulose befindet sich vorne im Gasanschlußstutzen. Bei erforderlichem Wechsel des Gasfilters den Filter aus der Bohrung ziehen und durch einen neuen ersetzen. Weitere Wartungs- bzw. Reparaturarbeiten, insbesondere am Kühlaggregat und dem Gasbrennersystem, dürfen nur von unserem Kundendienst ausgeführt werden.

20) Kundendienst:

Sollte am Gerät eine Störung auftreten, bitte folgendes überprüfen bevor der Kundendienst gerufen wird:

- Hat das Gerät den geeigneten Standort und die erforderliche Belüftung?
- Steht das Gerät waagrecht?
- Führt die Steckdose Strom?
- Ist am Anschlußkabel eine Beschädigung?
- Ist eine Kontaktverbindung gelöst?
- Steckt der Stecker richtig in der Steckdose?
- Ist der Elektrothermostat bei Netzbetrieb eingeschaltet?
- Ist bei Gasbetrieb der Knopf der Zündsicherung (Stellorgan) lange genug gedrückt worden?
- Ist der Stellorganknopf in MAX- oder MIN-Position gedreht?
- Ist das Gasflaschen- bzw. Druckreglerventil geöffnet?
- Ist noch Gas in der Flüssiggasflasche? Wenn beim Schütteln der Gasflasche keine Flüssigkeitsbewegung spürbar wird, ist die Gasflasche leer.
- Sind zwei Betriebsarten zusammen eingeschaltet? Gas und Strom?
- Wurden warme Speisen eingelagert?
- Wurde eine zu große Menge Kühlgut auf einmal eingelagert? Kühlgut so einlagern, daß die Luft im Kühlraum frei zirkulieren kann. Keine Pappe oder Plastikplatten als Zwischenlagen benutzen. Flüssigkeitsbehälter stets verschlossen halten.

Sollte trotz dieser Kontrollen keine einwandfreie Funktion des Gerätes erreicht werden, so rufen Sie bitte unseren Kundendienst an. Geben Sie Art des Defektes, den Gerätetyp, die Produktnummer und die Seriennummer an (auf dem Typschild an der Geräterückwand).

Für dieses Gerät übernehmen wir die Garantie für eine einwandfreie Beschaffenheit nach Maßgabe unserer Garantiebedingungen.

21) Technische Daten

	RC 1600 CB 370	RC 165 GV	RC 115A
<u>Gasbetrieb:</u>			
Nennwärmebelastung	: 134 W	134 W	134 W
Minimalwärmebelastung	: 99 W	99 W	—
Anschlußwert Gas	: 10,5 g/h	10,5 g/h	10,5 g/h
Anschlußdruck	: Kategorie I ₃ Flüssiggas, 50 mbar (alle Typen)		
Ausführung	: "N"	"N"	"N"
<u>Elektrobetrieb:</u>			
220 V (Netz) 50 Hz	: 75 W	75 W	65 W
12 V / 24 V (Autobatterie)	: 75 W	75 W	65 W
Bruttoinhalt	: 33 L	36 L	21 L
Kältemittel	: 0,24 kg NH ₃ Absorber (alle Typen)		

Der Kältekreislauf ist auf Dichtheit geprüft. Das Gerät ist funktentstört nach den Richtlinien 76/889 mit Ergänzungsrichtlinie 82/499/EWG.

